westen

remigius . kinderhaus ... autonomie . solidarität . kompetenz

städtebau
die umgebende bebauung ist geprägt von mehrseitigen gebäudetypologien. der vorgeschlagene baukörper nimmt die mehrseitigkeit auf und schließt auf der westseite den strassenraum. ein leichter rücksprung schafft einen eingangsplatz, der in das quartier zu den nachbarn vermittelt und damit dem öffentlichen charakter des hauses gerecht wird. auf der südseite fasst er den krippenhof und schließt die bestehende zeilenbebauung der 20'er jahre räumlich ab. nach osten öffnet er den außenraum in eine großzügige parkfläche.
die 3-teilige gebäudefigur verwebt sich geschickt mit dem außenraum, dabei kann die topographie so genutzt werden daß allen kindern der ebenerdige zugang zum außenraum gewährleistet wird. es entstehen halbprivate, den verschiedenen nutzungen (familie - krippe - kita) gut zugeordnete, geschützte freibereiche. der aushub wird dabei zu einem schlittenberg aufgeschüttet, die leicht unterschiedlich hohen dachflächen korrespondieren mit den nachbarhöhen.

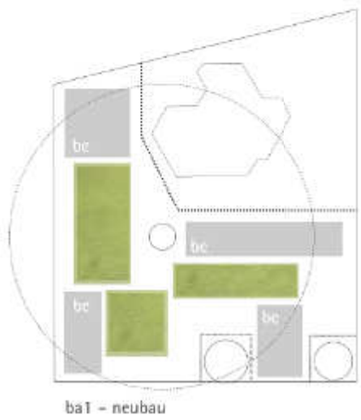
baukörperkonfiguration
der öffentliche raum findet in der raumorganisation seine fortsetzung. entlang der erschließungsachse sind alle öffentlichen räume wie mehrzweckraum, cafe speisesaal und cafe organisiert. bei großen veranstaltungen können sie zu einem großen innenraum zusammengeschlossen werden. die krippe, der mehrzweckraum, der speisesaal und das familienzentrum sind ebenerdig zu erreichen. über eine großzügige treppe erreicht man im parterre den kindergarten. alle gruppenräume haben ebenerdigen zugang zum außenraum. es entstehen für die kinder klar ausdenkbare bereiche, die sie im laufe ihrer entwicklung durchleben können.

konstruktion
die innere kustruktion wird aus massiven stahlbetonelementen (wände und decken) vorgeschlagen. die hülle hingegen wird als hochwärmegedämmtes massivholzelement geplant. eine einheitliche lisenenartige optik aus senkrechten holzstäben fasst das haus optisch zusammen, große öffnungen bieten einblick und den großzügigen bezug aller räume zum schönen außenraum. die oberflächen verbreiten haptische reize und eine angenehme ausstrahlung.

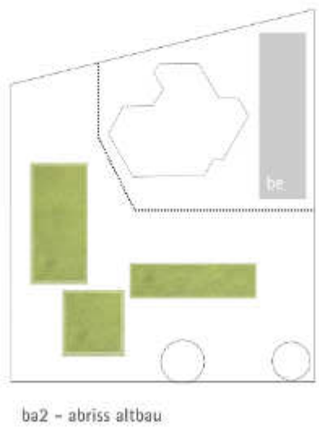
außenraum
der parkcharakter der gesamtanlage wird erhalten, ergänzt wird er durch vielfältige spiel- und erlebnisvarianten und einem schlittenberg der die natürliche topografie aufnimmt und aus dem aushubmaterial des neubaus gebildet wird. die schützenswerten bäume bleiben erhalten und bilden auch in der zukünftigen anlage zentrale elemente des außenraumes. neben bewegungs- und koordinationsübungen gibt es auch bereiche zum rückzug und beobachten, das naturerleben mit dem spüren von jahreszeiten, düften und bunten blüten stärkt das verständnis und den respekt unserer natürlichen umwelt gegenüber.

insgesamt entsteht so ein identitätsstiftender ort, der dauerhaft und zukunftsfähig mit den pädagogischen konzepten bespielt werden kann. er soll für die kinder, die erzieherInnen, die eltern und für das quartier eine bereicherung werden - ein ort mit positiver ausstrahlung, mit bereichen für kontakt (solidarität) und rückzug (autonomie) und spannenden lernräumen (kompetenz).

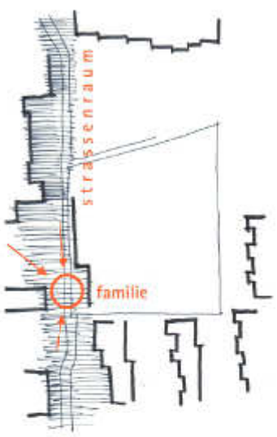
lageplan



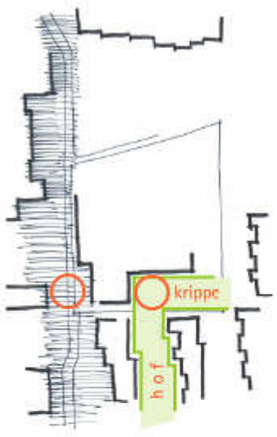
ba1 - neubau



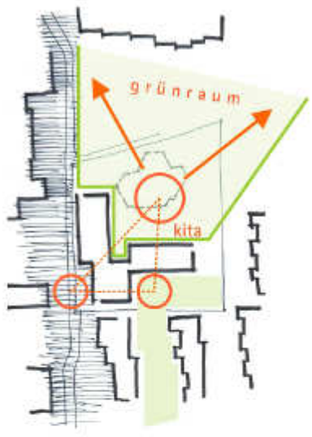
ba2 - abriss altbau



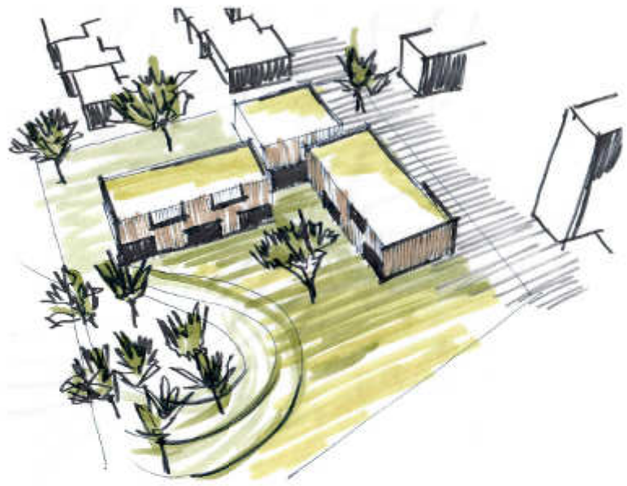
raumkante

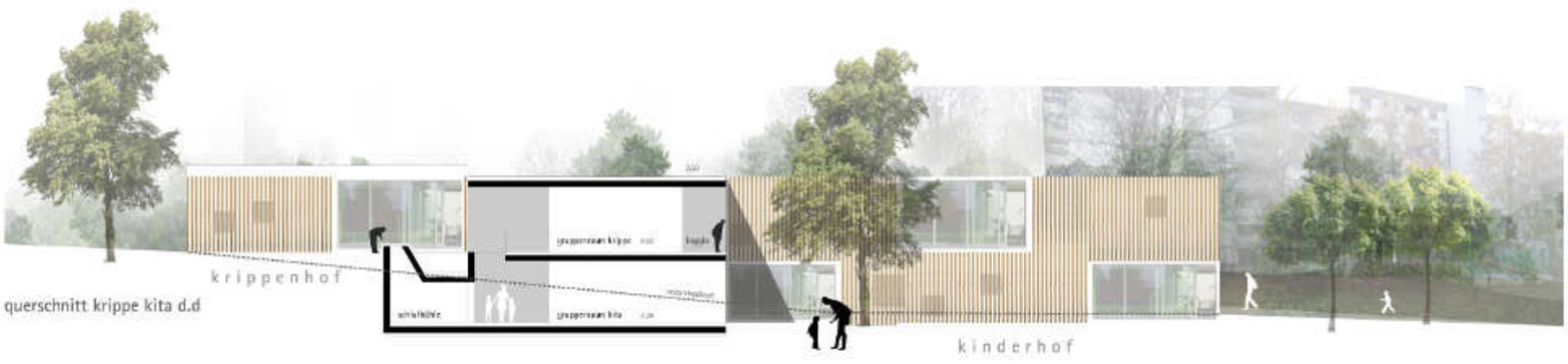


raumabschluß



öffnung





querschnitt krippe kita d.d